

dadurch endgültig besiegt werden, daß der Sozialismus eine neue, weit höhere Arbeitsproduktivität schafft.“\*)

Wenn die Propaganda für die Mehrheit der Werktätigen klärt, welche entscheidende Bedeutung die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Kampf für die Vollendung des sozialistischen Aufbaus in der DDR, für die Sicherung des Friedens in Deutschland und für den endgültigen Sieg über den deutschen Imperialismus besitzt, dann kann auch jeder leicht verstehen, welche Bedeutung die sozialistische Rekonstruktion als das gegenwärtig wichtigste Mittel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität hat.

3. Die Propaganda muß nachweisen, daß die sozialistische Rekonstruktion zu einer höheren Arbeitsproduktivität als im Kapitalismus führt, weil in ihrem Ergebnis die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber der kapitalistischen weitaus besser genutzt werden können.

Genosse Walter Ulbricht erklärte bereits auf dem V. Parteitag: „...das Problem besteht doch darin, daß wir bei weitem noch nicht die großen Vorteile unserer Gesellschaftsordnung gegenüber der kapitalistischen Produktionsweise ausnutzen... Die beiden entscheidenden Vorzüge unserer Wirtschaftsordnung sind: 1. Die breite und tatkräftige Teilnahme der Arbeiter an der Lösung der Produktionsprobleme und an der Leitung der Wirtschaft. 2. Die rationelle Organisation der Forschung, Projektierung, Konstruktion und Produktion im Maßstab der gesamten Volkswirtschaft auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums und der sozialistischen Planung...“

Die richtige Ausnutzung dieser Vorzüge macht es in Zusammenarbeit mit den Ländern des sozialistischen Lagers möglich, in relativ kurzer Zeit eine höhere Arbeitsproduktivität als Westdeutschland zu erreichen. Diese Aufgabe wird in der Industrie vor allem mit der sozialistischen Rekonstruktion gelöst.

In der vergangenen Periode des sozialistischen Aufbaus ging es darum, die Grundlagen des Sozialismus zu schaffen. Neben der Errichtung einer festen Arbeiter-und-Bauern-Macht bestand die Hauptaufgabe darin, die entscheidenden Teile der Wirtschaft in sozialistisches Eigentum zu überführen. Der V. Parteitag hatte festgestellt, daß diese Aufgabe gelöst ist, daß die politischen und ökonomischen Grundlagen des Sozialismus geschaffen sind. Aber die Tatsache, daß z. B. fast 90 Prozent der industriellen Bruttoproduktion in den sozialistischen Betrieben hergestellt werden, bedeutet noch nicht, daß die Produktion der sozialistischen Betriebe schon auf sozialistische Weise, mit einer rationellen sozialistischen Organisation auf dem höchsten Niveau der Wissenschaft und Technik unter Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung der Produktion, erfolgt. Das ist noch nicht der Fall. So gibt es z. B. in der Organisation der Produktion der Betriebe als auch ganzer Industriezweige viele Überreste aus dem Kapitalismus, die den sozialistischen Erfordernissen nicht entsprechen. Die Aufgaben der sozialistischen Rekonstruktion bestehen darin, vom jetzigen Niveau der Produktion den Sprung zu einer in jeder Hinsicht sozialistischen Produktion zu machen, bei dem die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung, von denen Genosse Walter Ulbricht sprach, voll ausgenutzt werden.

Die Propaganda soll die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und ihre Ausnutzung durch die

\*) W. I. Lenin, „Die große Initiative“ in Ausgewählte Werke in zwei Bänden, BD. II, Dietz Verlag, S. 576.